

Wolfsburger Nachrichten 18.09.2018

## Die Kraft der Erde

Paola Massei zeigt neue Arbeiten in der Galerie Zwischenraum des Kunstvereins Create.

Von Hans Karweik

**Wolfsburg.** Nicht der Mensch ist wichtig für die Erde, sondern umgekehrt, sagte der zurzeit mit der ISS unseren Planeten umkreisende Astronaut Alexander Gerst der Zeitschrift „Chrismon“. Von oben sehe man, „wie fragil das Ökosystem der Erde ist, mit einer hauchdünnen Atmosphäre drum herum“.

Paola Massei blickt auch auf die Erde, auf „Die Kraft der Erde“, wie sie ihre neue Ausstellung in der Galerie Zwischenraum des Kunstvereins Create betitelt. Auch ihr Anliegen ist es, zur Bewahrung des „blauen Planeten“ beizutragen. Mit den Mitteln der Malerei, ihrer Malerei. Massei, in Aquarellmalerei an der Volkshochschule ausgebildet, schulte sich autodidaktisch weiter

in Acrylmalerei, in Ölmalerei, Radierung und chinesischer Tuschemalerei.

Jetzt hat sie in einer eigenen Mischtechnik gearbeitet. Entstanden sind großformatige, tief beeindruckende Bilder der Erde: ihrer Kontinente mit aufbrechenden Küsten, ihrer Ozeane, in denen Vulkane pulsieren, schmelzendem Polareis, überschwemmten Pazifik-Ländern. Bewegt, verschoben, ausgetrocknet, von Menschen umgestaltet ist die Erde. Und doch faszinierend schön. In ihrer Kraft ästhetisch und expressiv.

Die Dynamik von Form und Farbe faszinieren Massei so sehr, dass sie so malt. Ein Motiv beschäftigt sie, dann spüre sie den Drang, zu malen, „auch schon mal eine ganze Nacht durch“, gesteht sie. Oft mit



Paola Massei in ihrer Ausstellung.



FOTO: HELGE LANDMANN / REGIOS24

kräftigem Schwung die Farben mit Pinsel oder Spachtel aus Pappe oder Gummi auf die Leinwand werfend. Es geht ihr um unseren Umgang mit unserer Erde, um die Auswirkungen auf den Menschen,

gleich, ob von uns gemacht, beschleunigt oder natürlichen Prozessen folgend.

Massei ergänzt ihre Malerei durch themenbezogene Radierungen in kleinerem Format und Skulp-

turen. Denn das Experiment, das Ausprobieren neuer Techniken, die Verbindung eingeübter Stile, das ist der in den Abruzzen geborenen, in Wolfsburg aufgewachsenen Künstlerin so wichtig wie das Thema. „Das Moment des Entstehens, das Moment des Aufbruchs, das Moment des Aufbrechens – dieses Moment festzuhalten, ist meine Intention“, sagt sie über ihre Arbeit.

Deshalb umkreist Gerst die Erde in der ISS: auf der Suche nach neuen Welten und Erkenntnissen. Darum malt sie unseren Planeten, so bewundernd und besorgt wie Gerst.

Paola Massei: Die Kraft der Erde, Galerie Zwischenraum, Kunstverein Create, bis 27.10.2018, Di., Do., Sa. je 15 bis 18 Uhr, Künstlergespräch: Do., 11.10., 17 Uhr.